

Fotos: sunfair/pixabay
Lizenz: CCO Public Domain

**Voller Frische in ein
spannendes Wahljahr**



LIEBE PARTEIFREUNDE,

Sie erhalten heute die erste Ausgabe unseres HessenKurier Kompakt im Jahr 2017. Für dieses ereignisreiche Jahr möchte ich Ihnen, auch im Namen unseres Landesvorsitzenden, Ministerpräsident Volker Bouffier MdL, alles Gute, Zuversicht und vor allem Gesundheit wünschen.

Politisch sind wir erfolgreich in das neue Jahr gestartet. Vom 27. bis 28. Januar fand unser „III. Künzeller Treffen der CDU Hessen“ Bäderpark-Hotel bei Fulda statt. Vor drei Jahren, zu Beginn meiner Amtszeit als Generalsekretär der CDU Hessen, haben wir uns zum ersten Mal in Künzell eingefunden. Mittlerweile ist das „Künzeller Treffen der CDU Hessen“ zu einer Tradition geworden, die wir auch in Zukunft weiterführen werden.

Wir haben gemeinsam mit Parteivorstand, Landtagsfraktion und Landesgruppe die aktuellen politischen Herausforderungen diskutiert und beraten. Zudem habe ich die strategischen Planungen für den Bundestagswahlkampf sowie die langen Linien im Vorfeld der Landtagswahl vorgestellt. Als besonderen Gast konnten wir die Bundesministerin der Verteidigung, Frau Dr. Ursula von der Leyen, begrüßen. Frau von der Leyen berichtete zur Verteidigungspolitik und sie nahm sich viel Zeit, um die zahlreichen Fragen der Teilnehmer zu beantworten. Nicht zuletzt haben wir nach intensiver Beratung einstimmig die „III. Künzeller Erklärung“ verabschiedet. In diesem wegweisenden Papier sind die Grundlagen unserer Politik für die kommende Zeit festgelegt. Wir haben uns, insbesondere zu den Themen der inneren Sicherheit, der Flüchtlingsfrage und unserer Rolle in Europa und der Welt klar positioniert. Denn für uns ist klar: Ohne Sicherheit gibt es keine Freiheit und unser Deutschland wird Deutschland bleiben. Dafür steht die CDU Hessen und wir halten weiter Kurs. Einen detaillierten Bericht sowie Eindrücke vom III. Künzeller Treffen finden Sie in dieser Ausgabe.

Besonders freue ich mich wieder über die zahlreichen, interessanten Beiträge aus unseren Kreis-, Stadt- und Gemeindeverbänden. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Freundliche Grüße

Manfred Pentz MdB
Generalsekretär der CDU Hessen

INHALT		
Vorwort	2	Oberbürgermeisterwahl in Kassel 15
AUS DER PARTEI		
III. Künzeller Treffen der CDU Hessen	4	CDU fordert starke kommunale Einbindung bei Aufstellung des Regionalplanes Mittelhessen 16
Valentinstreffen mit Wolfgang Bosbach	6	Kreiskonferenz der CDU Waldeck-Frankenberg 17
AUS DEM LANDTAG		
Heckwarnsysteme bei Feuerwehrfahrzeugen	7	Halloween-Kürbisschnitzen bei der CDU Weiterstadt 18
Fraktionsforum mit Volker Kauder	8	Gewinnspiel 19
AUS DEN VERBÄNDEN		
CDU-Kreisverband Main-Kinzig	10	Aktuelle Bildungspolitik 20
Landratswahl im Main-Kinzig-Kreis	11	Azubis im Alfred-Dregger-Haus 21
Die Kreisgeschäftsstelle der CDU Main-Kinzig	12	AUS DEN VEREINIGUNGEN
CDU Bundespartei ehrt Langenselbolder Stadtverband	13	Erfolgreiche Kreisvorstandskonferenz der Jungen Union Hessen in Weilburg 22
CDU Limburg-Weilburg beschließt Positionspapier „Heimat Neu Denken“	14	Connect17 –Die Unterstützer 24
		MIT – Junger Rebell Im dunklen Anzug 26
		CDA – Landestagung 2017 26

IMPRESSUM

Herausgeber: CDU Hessen, Alfred-Dregger Haus, Frankfurter Straße 6, 65189 Wiesbaden
Chefredakteurin: Laura van Haaren
Chef vom Dienst: Christoph Weirich
Redaktion: Helmut Hehn, Michelle Lardong
Redaktionsanschrift: Hessen Kurier, Frankfurter Straße 6, 65189 Wiesbaden, Telefon: (0611) 16 65-536, Fax: (0611) 16 65-485, E-Mail: info@hessenkurier.de
 Zugleich auch ladungsfähige Anschrift für die im Impressum genannten Verantwortlichen und Vertretungsberechtigten
Verlagsgeschäftsführung: Helmut Hehn
Design, Layout & Produktion: Sandra Welz, Verlags- und Werbegesellschaft für politische Meinungsbildung mbH, Frankfurter Straße 6, 65189 Wiesbaden
Verlagsbeirat: Holger Bellino, Frank Lortz, Manfred Pentz
 Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Nicht verlangte Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgesandt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Hinweis gem. § 5 HPresseG: An der Verlags- und Werbegesellschaft für politische Meinungsbildung mbH ist die CDU Hessen durch Treuhänder zu 100 v. H. beteiligt.

Jetzt anmelden zum Tag der Vereinigungen: <http://cdulink.de/TdV>



III. KÜNZELLER TREFFEN

„Die CDU ist der verlässliche Motor für Sicherheit und Wohlstand in unruhigen Zeiten. Der Ausgang der US-Präsidentenwahl, das aggressive Verhalten von Russlands Präsident Putin, die Terrorgefahr in Deutschland und die Sorgen der Bevölkerung angesichts der Flüchtlinge, die aus anderen Kulturkreisen in unser Land gekommen sind – all das beschäftigt die Menschen in unserem Land und sorgt für Verunsicherung. Auch der Zulauf zu extrem rechten und linken Parteien sowie islamistischen Gruppen besorgt uns. Verbalen Brandstiftern auf der Rednerbühne und in den sozialen Netzwerken sagen wir deshalb entschlossen den Kampf an.“

Volker Bouffier

Bei dem III. Künzeller Treffen im Landkreis Fulda haben der Landesvorstand der CDU Hessen und die hessischen CDU-Abgeordneten des Landtages, des Bundestages und des Europaparlaments sowie die Kreisvorsitzenden über die aktuelle politische Lage beraten. Schwerpunkte der zweitägigen Jahresauftaktklausur waren die Situation vor der Bundestagswahl sowie die aktuellen Herausforderungen für Hessen und Deutschland vor allem im Bereich der inneren Sicherheit. Dazu verabschiedete die CDU Hessen einstimmig die „Künzeller Erklärung“.

„Die CDU nimmt die Sorgen der Menschen sehr ernst. Wir arbeiten engagiert an Lösungen in Hessen, Deutschland und Europa. Mit uns gibt es bei allen Fragen der Sicherheit, aber auch des respektvollen Umgangs, keinen Rabatt, ganz gleich aus welcher Richtung dagegen verstoßen wird. Die Rechts- und Werteordnung unseres Landes, seine Kultur, seine Geschichte und seine Traditionen sind das Fundament unserer Heimat, die wir bewahren wollen. Es ist die Pflicht unseres Staates, die Menschen in Deutschland zu schützen und Sicherheit in Freiheit zu gewährleisten. Die CDU gibt die notwendigen Antworten auf die erhöhte Bedrohungslage und sie ist und bleibt die Partei der Sicherheit. Wir wollen die Zukunft gestalten, die Erfolgsgeschichte Hessens auf der Grundlage unserer Rechts- und Werteordnung und der deutschen Leitkultur fortschreiben und Sicherheit, Freiheit und Wohlstand wahren und Innovationen vorantreiben. Sorgen der Bürgerinnen und Bürger nehmen wir ernst. Verlässlich und entschlossen werden wir weiterhin das für richtig Erkannte auch gegen Widerstand durchsetzen. Unsere Politik richtet sich dabei an die gesamte Bevölkerung. Wir sind eine wirkliche Volkspartei. Wir kümmern uns um alle; Junge wie Alte, sozial Schwache wie Leistungsstarke, Arbeiter, Angestellte und Beamte



DER CDU HESSEN

wie Freiberufler und Unternehmer, Akademiker wie Nichtakademiker. Darauf können die Bürgerinnen und Bürger vertrauen“, sagte der Landesvorsitzende, Ministerpräsident Volker Bouffier.

Generalsekretär Manfred Pentz äußerte sich zu der kommenden Bundestagswahl: „Die Bundestagswahl wird eine Richtungsentscheidung für unser Land. Die Menschen haben die Wahl zwischen einem ideologischen Linksbündnis oder sachlicher, solider und erfolgreicher Politik unter Führung der Union. Wir werden mit aller Kraft gemeinsam mit der Bundeskanzlerin für ein erfolgreiches Ergebnis bei der Bundestagswahl kämpfen. Im Bundestagswahlkampf 2017 wird sich die CDU auf harte Attacken von verschiedenen Seiten einstellen müssen. Dagegen gilt es sich zu wappnen – mit einer gründlichen Analyse und einer guten Information unserer Wahlkämpfer vor Ort. Im Wahlkampf werden wir verstärkt auf das Internet, aber vor allem auch auf das direkte Gespräch setzen. Hierfür haben CDU und Junge Union gemeinsam den neuen Kampagnenservice ‚connect17‘ ins Leben gerufen. Die Kandidaten und Wahlkämpfer in den Wahlkreisen sollen so neue und umfangreiche Serviceangebote im Bereich Mobilisierung, Tür-zu-Tür-Wahlkampf, digitale

Kampagnenplanung und soziale Medien erhalten. Als CDU Hessen werden wir dieses Angebot aktiv nutzen und vor Ort umsetzen.“

Als besonderen Gast konnten die Teilnehmer die Bundesministerin der Verteidigung, Dr. Ursula von der Leyen, begrüßen. Sie informierte über die Aufstellung der Bundeswehr angesichts der geostrategischen Herausforderungen und die Situation der NATO nach der US-Präsidentenwahl.

Die Jahresauftaktklausur war ein gelungener Start in das Jahr 2017 mit ebenso spannenden wie konstruktiven Diskussionen, die die CDU Hessen als die moderne Volkspartei weiter voranbringen werden.



Um die „III. Künzeller Erklärung“ der CDU Hessen abzurufen, gehen Sie auf <http://cdulink.de/ke17> oder scannen einfach den QR-Code.



VALENTINSTREFFEN DER CDU-KELKHEIM MIT WOLFGANG BOSBACH

In diesem Jahr fand das traditionelle Valentinstreffen der CDU Kelkheim schon zum 17. Mal statt – und die Nachfrage war wieder riesig: 1400 Karten hätten vergeben werden können, so groß war das Interesse an dem diesjährigen Gastredner, dem Bundestagsabgeordneten Wolfgang Bosbach.

Mit seiner fröhlichen und direkten Art schaffte es Bosbach von Anfang an, die rund 500 Gäste mitzureißen und erntete immer wieder lautstarken Applaus. Er sprach Klartext und appellierte an Deutschland, noch mehr in Bildung zu investieren und Vertrauen in „eine tolle, junge Generation“ zu haben. Das sei gerade bei wenigen eigenen Rohstoffen wichtig: „Wer nichts im Boden hat, muss was in der Birne haben.“ Deutschland müsse ein „Hort der Stabilität“ bleiben.

Der Landesvorsitzende, Ministerpräsident Volker Bouffier, stimmte in seiner Rede auf den Wahlkampf im Main-Taunus-Kreis ein: Für die Landratswahl am 23. April und die Bundestagswahl am 24. September wünschte er den Kandidaten Michael Cyriax und Norbert Altenkamp – die beide ebenfalls ein paar Redeminuten erhielten – viel Erfolg. Nicht zuletzt richtete Bouffier aber auch noch ein paar Worte an den SPD-Kanzlerkandidaten Martin Schulz: Wenn seine Aussagen nicht stimmen, wie zuletzt in einigen Fällen, dann müsse ihn die CDU „in der Sache stellen“ dürfen.

von oben nach unten: Wolfgang Bosbach, Volker Bouffier und Manfred Pentz im Publikum



LANDTAGSABGEORDNETER MARKUS MEYSNER

Heckwarnsysteme bei Feuerwehrfahrzeugen

Feuerwehrleute haben bei ihrer sehr oft gefährlichen Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit einen Anspruch auf größtmöglichen Schutz auch ihres eigenen Lebens. Daran machen wir in Hessen keine Abstriche. Dazu gehört insbesondere eine wirksame Sicherung von Feuerwehrleuten im Einsatz, auf Autobahnen oder Landstraßen, oft im Dunkeln und häufig bei Schnee und Regen. Dies verringert nicht nur Gefahren für die Feuerwehrleute, sondern reduziert auch das Risiko von Auffahr- und Folgeunfällen.

Anfang November 2016 hat das Verkehrsministerium in Wiesbaden jedoch eine seit 2009 geltende Ausnahmegenehmigung für Feuerwehrfahrzeuge im Einsatz widerrufen müssen. Durch sie war es bislang möglich, zusätzlich zu den Heckwarnsystemen auch verkehrslenkende Maßnahmen mit Hilfe von Signalvorrichtungen vorzunehmen, um bei Unfällen bis zum Eintreffen der Polizei andere Autofahrer um die Einsatzstelle herum zu lenken. Grund hierfür war, dass der Bund bereits im Juli 2013 durch eine Änderung der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung die Gestaltung solcher Heckwarnsysteme vereinheitlicht, damit aber keine

Befugnis verkehrslenkender Maßnahmen verbunden hatte.

Noch im Spätsommer 2016 hatte Hessen den Bund auf das Anliegen der Feuerwehren hingewiesen, zumal der Einsatz von Signalpfeilen durch die Feuerwehr zu keinen bekannten Problemen geführt hat. Eine Verlängerung der hessischen Ausnahmegenehmigung hat der Bund aber abgelehnt.

Auf die CDU-geführte Landesregierung ist jedoch Verlass: In enger Abstimmung mit dem Landesfeuerwehrverband haben Innen- und Verkehrsministerium eine gemeinsame Lösung entwickelt. Durch einen neuen Erlass können auch in Zukunft Signalvorrichtungen wie blinkende Pfeile eingesetzt werden, um Gefahrenstellen zu sichern. Das leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Die in Hessen stationierten Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr können ihre lichttechnischen Einrichtungen, die aufgrund der Ausnahmegenehmigung erlaubt worden waren, weiterhin behalten.



FRAKTIONSFORUM MIT VOLKER KAUDER

CHRISTENVERFOLGUNG UND DIE AKTUELLE SITUATION DER RELIGIONSFREIHEIT IN DER WELT



Die Religionsfreiheit ist in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verankert, doch in einer Vielzahl von Staaten wird täglich dagegen verstoßen. Von allen Religionsgruppen leiden Christen vermutlich weltweit immer noch am stärksten unter Bedrängnis und Verfolgung. Schätzungen zufolge sind etwa 100 Millionen Gläubige betroffen. In den vergangenen Jahren hat das Ausmaß der Verfolgung sogar zugenommen. Die CDU-Fraktion im Hessischen Landtag hat das Thema Christenverfolgung und die aktuelle Situation der Religionsfreiheit in der Welt, im Rahmen der Veranstaltungsreihe Fraktionsforum, debattiert. Als Gastredner konnte hierbei der Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Volker Kauder, begrüßt werden.

„Weltweit sind unzählige Gläubige von Verfolgung und Bedrängnis betroffen, weil sie sich zum Christentum bekennen. Die Art der Bedrängnis ist dabei vielfältig: Sie reicht von staatlicher Diskriminierung über öffentliche Herabwürdigung bis hin zu offener Gewaltanwendung. Oft werden Christen gezwungen, ihre Religion aufzugeben. Der Übertritt zum Christentum wird mancherorts sogar als todeswürdiges Verbrechen angesehen“, so Fraktionsvorsitzender Michael Boddenberg.

Verfolgung von Christen gibt es in zahlreichen Ländern unterschiedlichster politischer Prägung. In Diktaturen, in Gottesstaaten aber auch in Demokratien. Seit einigen Jahren macht den Beobachtern jedoch ein neues Phänomen zu schaffen, hauptsächlich in Afrika und im Nahen Osten. Dort wo der Staat kein Gewaltmonopol mehr hat, werden Christen viel grausamer verfolgt. Angesichts der Vielzahl nicht-staatlicher Akteure bleiben Außenstehenden weniger Möglichkeiten etwas dagegen zu unternehmen.

„Einfach nichts tun, geht nicht. Es ist wichtig, angesichts des vielfachen Unrechts nicht zu schweigen. Wir müssen den bedrängten Christen eine Stimme geben“, forderte Kauder vor den rund 300 Gästen aus ganz Hessen. Religionsfreiheit heiße auch, seinen Glauben öffentlich zu leben. Die Freiheit, seinen Glauben ungestört ausüben zu können, sei nicht nur für jeden Einzelnen wichtig, sondern auch für die Gesellschaft. Nur dort, wo jeder Einzelne seinen Glauben frei leben könne, sei auch die Gesellschaft frei.

**Eine Aufzeichnung der Veranstaltung
können Sie hier abrufen:**
<http://cdulink.de/ff22>

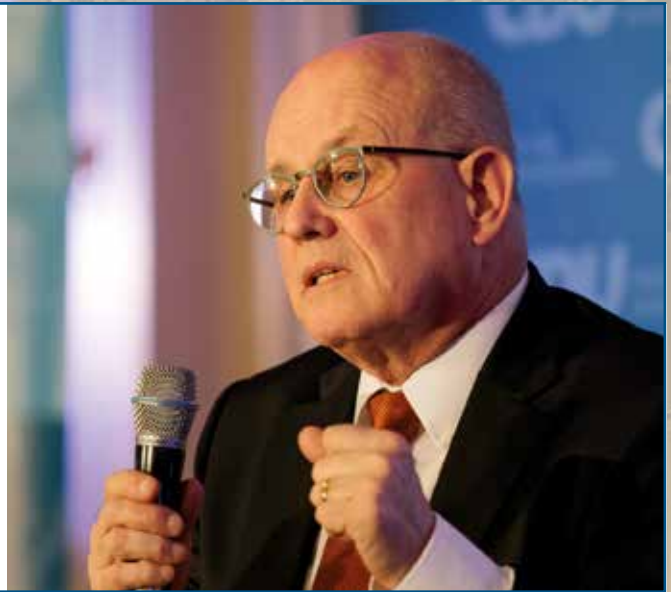
Bilder der Veranstaltung finden Sie hier:
<http://flickr.com/cdufraktionhessen>

Nächste Veranstaltung

Die nächsten Veranstaltungen der Vortragsreihe Große Debatten finden 2017 statt. Die Themen, Referenten und Veranstaltungstermine werden wir rechtzeitig auf unserer Webseite (www.cdu-fraktion-hessen.de) veröffentlichen.

Volker Kauder

wurde 1949 in Hoffenheim geboren und verbrachte seine Kindheit und Schulzeit in Singen am Hohentwiel. Nach dem Wehrdienst in Immendingen absolvierte er ein Studium der Rechts- und Staatswissenschaft in Freiburg im Breisgau. Schon in jungen Jahren engagierte sich Kauder politisch und trat mit 17 Jahren der Jungen Union bei. Er war zunächst Stellvertretender Landrat im Landkreis Tuttlingen und wurde 1990 Mitglied des Deutschen Bundestages. Für die Union war er erster Parlamentarischer Geschäftsführer und Generalsekretär der CDU Deutschlands. Seit 2005 ist er Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag. Kauder ist evangelisch und setzt sich für verfolgte Christen ein, wofür er bereits einige Auszeichnungen erhielt, darunter den päpstlichen Gregoriusorden im Jahre 2014.



CDU-Fraktionsvorsitzender Michael Boddenberg während der Debatte mit Volker Kauder



v.l.n.r. oben: MdL a.D. Armin Klein und die Landtagsabgeordneten Horst Klee und Sabine Bächle-Scholz; unten: die Landtagsabgeordneten Joachim Veyhelmann und Armin Schwarz sowie der ehemalige Hessische Finanzminister Karlheinz Weimar



Fotos: A. Kurz

DER CDU-KREISVERBAND MAIN-KINZIG

Unser Heimatkreis verbindet die Metropolregion Rhein-Main vor den Toren Frankfurts durch das landschaftlich reizvolle Kinzigtal bis zu den Höhenzügen des Vogelsbergs, des Naturparks Spessart oder den Ausläufern des Biosphärenreservates der Rhön. Der Main-Kinzig-Kreis ist wirtschaftlich stark durch viele erfolgreiche Unternehmen vor Ort und bietet zudem eine hohe Lebens- und Wohnqualität bis hin zu starken touristischen Angeboten.

Auch der CDU-Kreisverband Main-Kinzig ist ein engagierter und erfolgreicher Teil der hessischen Union, laut Mitgliederstatistik der viertstärkste auf Landesebene. Wir konnten bei den vergangenen Wahlen alle Wahlkreise zum Deutschen Bundestag wie zum Hessischen Landtag direkt gewinnen und sind mit Dr. Peter Tauber

FAKTEN zum Main-Kinzig-Kreis:

Seit der Gebietsreform im Jahr 1974 gibt es den Main-Kinzig-Kreis (MKK), der aus den ehemaligen Altkreisen Hanau, Gelnhausen und Schlüchtern sowie der Stadt Hanau entstand. Er beheimatet mittlerweile über 410.000 Einwohner und ist damit der bevölkerungsreichste Landkreis Hessens. Der Main-Kinzig-Kreis setzt sich aus 29 Kommunen zusammen. Davon sind 12 Städte und 17 Gemeinden, die drei größten Städte (Stand Bevölkerungsstatistik 31.12.2015) sind Hanau 92.643, Maintal 38.208 und Gelnhausen 22.687.

(Quelle: Offizielle Website des Main-Kinzig-Kreises www.mkk.de)

und Dr. Katja Leikert erfolgreich und durchsetzungstark in Berlin. Darüber hinaus vertreten uns Hugo Klein, Michael Reul und Heiko Kasseckert gleichermaßen wirkungsvoll im Hessischen Landtag in Wiesbaden.

„Am 5. März wollen wir bei der Direktwahl erreichen, dass mit unserer Landratskandidatin Srita Heide eine starke Frau für einen starken Kreis die Verantwortung übernehmen kann und ins Kreishaus einzieht. Hierfür kämpft die CDU-Main Kinzig gemeinschaftlich und engagiert.“ führt der CDU Kreisvorsitzende Johannes Heger aus.

Vielleicht besuchen Sie uns im Main-Kinzig-Kreis: eine spannende Region mit lebendigen Städten und Gemeinden, erfolgreichen Unternehmen, engagierten Menschen und reizvollen Landschaften.



Foto: Tobias Koch

Der Vorstand der CDU Main-Kinzig (v.l.n.r.: Philipp Schlögl, Bernd-Michael Matt, Max Schad, Petra Schott-Pfeifer, Christian Litzinger, Dr. Katja Leikert, Dr. Karl-Heinz Dehler, Srita Heide, Stefan Ament, Maja Weise-Georg, Heiko Kasseckert, Michael Reul, Pauline Gutmann, Johannes Wiegelmann, Uwe Häuser, Johannes Heger und Dieter Hog. Es fehlen Elisabeth Bouillon und Michael Kertel sowie die Ehrenvorsitzenden, Hans Rüger, Landrat a.D. und Hubert Müller.)



Foto: CDU Main-Kinzig, Martin Fischer

Große Chance für einen starken Kreis

Im Main-Kinzig-Kreis könnte im März mit Srita Heide die erste Frau an die Spitze der Kreisverwaltung gewählt werden

Der Main-Kinzig-Kreis ist mit knapp 412.000 Einwohnern der bevölkerungsreichste Kreis Hessens. Was ihn so einzigartig macht, sind seine Unterschiede: Die schöne ländliche Prägung im Bergwinkel und im Spessart ist nicht vergleichbar mit den urbanen Strukturen im Westen rund um Hanau. Der 5. März 2017 bietet der CDU die Gelegenheit, nach 30 Jahren wieder den Landrat zu stellen, pardon – die Landrätin. Denn erstmals kandidiert mit mir eine Frau für dieses Amt in unserem Kreis, noch dazu eine mit „Migrationshintergrund“.

Es mag manchen überraschen, dass die letztgenannten Umstände im Wahlkampf keine Rolle spielen. Meine zahllosen Besuche in allen Ecken dieses fast 400 Quadratkilometer umfassenden Kreises haben mir vor allem eines gezeigt: Die Wähler wissen ganz genau, was sie wollen – und was nicht. Sie wollen zum Beispiel nicht mit Phrasen abgespeist werden, sondern sie wollen, dass man ihnen zuhört, aus dem Gehörten Konsequenzen zieht und – danach handelt. Das eint sie alle – unabhängig von ihren jeweils unterschiedlichen Interessen im städtischen oder ländlichen Umfeld. Und dabei ist es ihnen gleichgültig, ob das ein Politiker oder eine Politikerin, ein hier Geborener, eine „Eingeplackte“ oder gar Migrantin tut. Hauptsache, er oder sie tut es. Man kann die Menschen im Main-Kinzig-Kreis fortschrittlich, pragmatisch oder einfach „erwachsen“ nennen – sie respektieren den, der sie respektiert. Das ist für mich die wichtigste Lehre aus dem bisherigen Wahlkampf.

Was nehme ich noch mit aus den vielen Gesprächen der letzten Wochen und Monate, um es in die Praxis umzusetzen, wenn die Mehrheit der Wähler mir ihr Vertrauen ausspricht? Die Menschen möchten ihre Heimat erhalten und zugleich aus den neuen Herausforderungen und Entwicklungen das Beste für sich herausholen. Ich sehe meine Aufgabe darin, die Bürgerinnen und Bürger genauso für unsere Heimatregion zu begeistern wie Unternehmen, Investoren und neu Zugezogene. Es gilt zudem, die Synergien zwischen den Kommunen und Regionen aufzubauen – sie werden immer noch viel zu wenig genutzt, um unseren Landkreis in die Zukunft zu führen.

Es geht um Familien-, Senioren- und Bildungspolitik, um – ganz wichtig – Vereinbarung von Familie und Beruf, um Finanzen, Infrastruktur, innere Sicherheit, medizinische Versorgung und Tourismus – das alles gilt

es zu erhalten und auszubauen. Und das mit neuen, frischen, innovativen Ideen statt mit den immer gleichen Forderungen und Weisheiten, wie es zumindest die politische Konkurrenz im Main-Kinzig-Kreis im Landratswahlkampf praktiziert.

Mein Vorschlag, dass Schüler, Eltern und Lehrer freiwillig vereinbaren, dass auf dem Schulhof Deutsch gesprochen wird, wurde heftig kritisiert – von den Medien und vom politischen Gegner. Der Zuspruch freilich von den Betroffenen war groß. Videoüberwachung an Schulbushaltestellen zur Sicherheit unserer Kinder und Jugendlichen vor Mobbing und Gewalt – ebenfalls ein Vorschlag jenseits des Mainstreams der gut angekommen ist.

Zwei Beispiele, die kein Eigenlob sein, sondern die nur zeigen sollen, dass man die Menschen auch als Politiker noch immer erreichen kann – wenn man sie, ihre Sorgen, Nöte und Interessen ernst nimmt.

Srita Heide, Landratskandidatin für den Main-Kinzig-Kreis



Foto: Patrick Liste

Die Kreisgeschäftsstelle der CDU Main-Kinzig

Die Kreisgeschäftsstelle der CDU Main-Kinzig hat seit dem Sommer 2012 ihren Sitz in Gründau-Lieblos in der Rudolf-Walther-Straße 4. Dabei hat sich eine nette Bürogemeinschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Wahlkreisbüro des Bundestagsabgeordneten Dr. Peter Tauber, der CDU-Kreistagsfraktion und der Kreisgeschäftsstelle gebildet.

Zu den Aufgaben der Kreisgeschäftsstelle gehören die Organisation von Veranstaltungen des Kreisverbandes, wie beispielsweise Kreisparteitage, Wahlkampf- oder Informationsständen zu den verschiedenen Events im Main-Kinzig-Kreis. So ist es bereits zu einer schönen Tradition geworden, am so genannten „Radlersonntag“ im September die Teilnehmer mit leckeren Waffeln, Getränken und Informationen zu versorgen.

Der mit einer Fläche von 1.397,55 km² zu betreuende viertgrößte Kreis in Hessen beheimatet 29 CDU-Stadt- und Gemeindeverbände, die durch das Team der Kreisgeschäftsstelle betreut werden. Diese stehen täglich den Mitgliedern, Mandatsträgern, Bürgerinnen und Bürgern des Main-Kinzig-Kreises mit Rat und Tat zur Seite.



Foto: Günter Gärtner

Kreisgeschäftsführer Martin Fischer bei der Arbeit



Landtagsabgeordnete, Wahlkämpfer und Landratskandidatin am CDU-Stand



Fotos: CDU Main-Kinzig, Martin Fischer



Waffeln gehören zum Event



ANERKENNUNG FÜR INNOVATIVE PARTEIARBEIT VOR ORT

CDU BUNDESPARTEI EHRT LANGENSELBOLDER STADTVERBAND

Viele CDU-Verbände vor Ort sind kreativ und haben gute Ideen, wie sie ihre Mitglieder einbeziehen, Wahlkämpfe bestreiten und neue Mitglieder für die politische Arbeit motivieren können. Auf dem CDU Bundesparteitag in Essen wurden nun erstmals die einflussreichsten Verbände mit dem „Preis für innovative Parteiarbeit“ durch CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber ausgezeichnet.

Tauber ist die Freude vor der Preisverleihung auf dem Parteitag anzusehen: „Die CDU ist kreativ und hat viele neue Ideen – deswegen hatten wir es in unseren Jury-Sitzungen richtig schwer, die Preisträger zu küren, denn vor Ort arbeiten viele Menschen mit Herzblut für die CDU“.

Einher ging die Nominierung der Innovationsgeber mit einer persönlichen Einladung auf den Bundesparteitag der CDU Deutschlands nach Essen. Unter den fünf zu ehrenden Preisträgern befand sich auch der Stadtverband der CDU Langenselbold aus dem hessischen Main-Kinzig-Kreis, vertreten durch seinen Stadtverbandsvorsitzenden Patrick Heck.

Die Langenselbolder CDU hatte sich durch besonderes Engagement anlässlich des Kommunalwahl-

kampfes im Frühjahr 2016 ausgezeichnet. „Wir haben unsere fleißige Arbeit bereits mit dem besten CDU Wahlergebnis im ganzen Landkreis belohnt bekommen, dass uns nun sogar die Bundespartei für unseren innovativen Wahlkampf und die Arbeit vor Ort ausgezeichnet macht uns richtig stolz“ berichtet Heck im Rahmen der Preisverleihung.

Der Langenselbolder Stadtverband konnte bei der Jury insbesondere mit seinem XXL-Panoramawahlplakat punkten. Diesen besonderen Blickfang mit allen 37 CDU Listenkandidaten hat die CDU Langenselbold im Rahmen des Kommunalwahlkampfes entworfen. Das Panoramaplakat war 60 Meter lang und wurde im Stadtgebiet entlang einer stark befahrenen Straße platziert.

Unter den ersten Gratulanten auf dem Bundesparteitag befanden sich neben Generalsekretär Dr. Peter Tauber auch die Bundestagsabgeordnete Dr. Katja Leikert, der Kreisgeschäftsführer der CDU Main-Kinzig Martin Fischer und der Stv. Kreisvorsitzende der CDU Main-Kinzig Uwe Häuser. Der CDU Stadtverbandsvorsitzende Patrick Heck hat bereits angekündigt den Titel auch im kommenden Jahr dem „50 Jahre“ Jubiläumsjahr der CDU Langenselbold verteidigen zu wollen.

CDU LIMBURG-WEILBURG

CDU beschließt Positionspapier

„HEIMAT NEU DENKEN“

Die Delegierten der Stadt- und Gemeindeverbände der CDU im Landkreis Limburg-Weilburg trafen sich in der Stadthalle Hadamar zum 76. Kreisparteitag, um zunächst über die Delegierten für den Landesparteitag der CDU Hessen abzustimmen. Anfang Mai wird in Rotenburg a.d. Fulda die CDU-Landesliste zur Bundestagswahl bestimmt.

Der CDU-Kreisvorsitzende Andreas Hofmeister MdL stimmte die Teilnehmer in seiner Begrüßung auf ein arbeits- und diskussionsreiches Jahr 2017 ein. Man müsse den Menschen klar machen, dass in bewegten Zeiten kein Platz für Experimente sei. Im Bundestagswahlkampf müsse es darum gehen, einerseits eine rot-rot-grüne Koalition zu verhindern und andererseits die Populisten von rechts und links insgesamt klein zu halten.

„Unserem Land geht es so gut wie nie, aber die Konflikte rund um Europa, Migrationsbewegungen und eine sich insgesamt verändernde Welt sorgen auch für Verunsicherung und Ängste. Diese wollen Populisten mit einfachen Parolen ausnutzen, aber damit werden aktuelle und zukünftige Herausforderungen nicht zu bewältigen sein! Allerdings müssen wir als CDU insgesamt wieder stärker unsere inhaltlichen Positionen herausarbeiten, unseren Wertekanon sowie unsere Stärken in den Politikfeldern der Inneren Sicherheit und der Wirtschaft aufzeigen,“ stellte der 36-jährige Landtagsabgeordnete klar.

Hofmeister warb dafür, sich nicht einreden zu lassen, die AfD wäre so etwas wie die CDU vor 30 oder 40 Jahren. „Die AfD vertritt in der Außenpolitik Positionen der Linkspartei, lehnt Europa ab, hat mit christlichen Grundgedanken nichts zu tun, beschwört Nostalgie und schürt Ressentiments. Das ist nicht konservativ, sondern rückwärtsgewandt und populistisch und hat nichts, aber auch gar nichts mit der CDU heute, früher oder in der Zukunft zu tun!“

Als auswärtiger Referent war der Sprecher der CDU-Landtagsfraktion für den ländlichen Raum, der Landtagsabgeordnete Kurt Wiegel aus dem Vogelsberg nach Hadamar

gekommen. In seinem Referat betonte er die Wichtigkeit des ländlichen Raums für Hessen und gleichzeitig die Herausforderungen durch den demographischen Wandel. Kurt Wiegel lobte die Limburg-Weilburger Christdemokraten für die Auseinandersetzung mit diesem großen Themenfeld und zeigte sich erfreut über die umfangreichen Positionsbestimmungen im Papier „Heimat neu denken“.

In die Beratungen des Positionspapiers leitete sodann der Fraktionsvorsitzende der CDU im Kreistag, Christian Wendel, ein. Entstanden war die Idee zu dem Papier in der halbjährlich stattfindenden Vorsitzendenkonferenz der CDU Limburg-Weilburg. Daher erstellte eine Arbeitsgruppe des Kreisvorstandes das Positionspapier unter dem Motto „Heimat neu denken“, in dem die Standpunkte der heimischen CDU für verschiedene Lebensbereiche zusammengefasst und als Richtschnur für die weitere politische Arbeit dienen soll.

Wendel betonte, dass die CDU mit Landrat Manfred Michel und einer starken Kreistagsfraktion die führende politische Kraft im Landkreis Limburg-Weilburg ist. Er zeigte die Leistungen des Kreises im Schulbau, beim Breitbandausbau und weiteren Infrastrukturbereichen auf, ebenso wie im Bereich Kinderbetreuung sowie Gesundheit und Pflege.

„Unsere Antwort auf die Globalisierung ist eine starke Heimat mit starken Kommunen. Heimat schafft Sicherheit, Geborgenheit, Zusammenhalt und Perspektive. Das ist der Grundgedanke unseres Positionspapiers. Dabei muss klar sein, dass Heimatliebe und Weltoffenheit sich nicht gegenseitig ausschließen.“



CDU KASSEL-STADT

OBERBÜRGERMEISTERWAHL AM 5. MÄRZ 2017

Im nordhessischen Oberzentrum Kassel findet am 5. März 2017 die Wahl zum Oberbürgermeister statt. Die CDU Kassel-Stadt hat auf ihrem Nominierungsparteitag am 22. September 2016 Dominique Kalb mit überwältigender einstimmiger Mehrheit als Kandidat ins Rennen geschickt. Dominique Kalb, der 1971 in Weimar geboren wurde, ist mit einer Kasselerin verheiratet und lebt seit Beginn seines Studiums des Bauingenieurwesens im Jahr 1993, welches er als Diplom-Bauingenieur abgeschlossen hat, in Kassel. Er ist seit vielen Jahren auf allen Ebenen kommunalpolitisch für die CDU engagiert und kennt die Stadt und alle ihre politischen und gesellschaftlichen Facetten. Durch sein langjähriges kommunales Engagement, u.a. im Ortsbeirat, als Vorsitzender eines Stadtbezirksverbands, als Mitglied im Kreisvorstand der Kasseler CDU und vor allen Dingen als Stadtverordneter.

Dominique Kalb, der seit 2001 hauptberuflich als Geschäftsführer der CDU-Stadtverordnetenfraktion tätig ist, hat eine genaue Kenntnis von den Themen, welche die Kasseler, Kasseleraner und Kasseleraner bewegen und weiß, wo den Bürgerinnen und Bürgern seiner Stadt „der Schuh drückt“.

Dominique Kalb tritt mit dem Anspruch zur Wahl an, Probleme klar zu benennen und deutlich zu artikulieren, wie Probleme gelöst werden können. In Kassel gibt es hierfür, vor allen Dingen in den Bereichen Stadtentwicklung und Verkehr sowie Sauberkeit und Sicherheit nach 12 Jahren sozialdemokratischem, grün flankiertem Stillstand eine Menge zu tun. Dominique Kalb steht für klare Verhältnisse, für Aufbruch statt Stillstand und für eine Politik der Vernunft anstatt des parteipolitischen Gezänks. Mit klaren Aussagen und konkreten Zielen bewirbt sich Dominique Kalb bei den Wählern und möchte dafür sorgen, dass Kassel wächst,

sich wirtschaftlich positiv entwickelt und für alle seine Bürgerinnen und Bürger eine gute Zukunftsperspektive hat. Er selbst beschreibt seine Motivation so: „Mein Ziel ist es, als Oberbürgermeister stets das Wohl der Stadt und ihrer Einwohner im Blick zu haben, ihre Interessen zu vertreten, Ideen zu entwickeln, Dinge anzupacken, zu vermitteln und zu motivieren, aufmerksam zuzuhören, klare Ziele zu formulieren und mit Mut, dem nötigen Schwung und der nötigen Kraft notwendige Entscheidungen zu treffen“.

Die CDU Hessen drückt Dominique Kalb im laufenden Wahlkampf alle Daumen und hofft, dass er das Kasseler Rathaus nach 12 Jahren für die CDU zurückerobert.



CDU fordert starke kommunale Einbindung bei Aufstellung des Regionalplanes Mittelhessen



Foto: Künz

Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich (rechts) und Fraktionsvorsitzender Martin Richard (links) bei der Verabschiedung des langjährigen Vorsitzenden der CDU-Fraktion der Regionalversammlung Mittelhessen, Landrat a.D. Robert Fischbach.

Die CDU-Fraktion der Regionalversammlung Mittelhessen fordert bei der Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsplanes eine starke Einbindung der Kommunen. Das ist eines der Ergebnisse einer Klausurtagung zu Beginn der Wahlperiode in Neustadt (Hessen). Die bereits beschlossene Aufstellung dieses Plans ist nach Auskunft des Vorsitzenden des Haupt- und Planungsausschusses Werner Waßmuth (Marburg-Biedenkopf) die bedeutendste Aufgabe für die kommenden vier Jahren. Er geht von intensiven Beratungen ab spätestens 2018 in seinem Ausschuss aus.

Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich verwies während der Sitzung auf das in der bundesdeutschen Raumordnung geltende „Zentrale-Orte-Prinzip“. Die Regionalversammlung müsse entscheiden, ob sie dieses Prinzip strikt umsetze oder auch neben den Schwerpunkten Entwicklungen zulassen wolle.

„Die CDU-Fraktion fordert eine frühe Einbindung aller Städte und Gemeinden ein“, betonte ihr Vorsitzender Martin Richard (Limburg-Weilburg). Gerade bei der Ausweisung von Siedlungsflächen sollten die Kommunen im Vorfeld ihre Vorstellungen vortragen. „Nicht überall ist eine Entwicklung nur am zentralen Ort der Gemeinde sinnvoll“, so Richard weiter. Vor Ort seien die Kenntnisse über attraktive Wohnlagen und die Flächenverfügbarkeit meist größer als auf Regionalplanungsebene. Dies gelte es zu berücksichtigen. Dabei gelte es auch einen Spagat zu machen, zwischen

verstärktem Wohnraumbedarf, besonders in den Städten und den Leerständen in verschiedenen ländlichen Bereichen.

Die CDU wird aber auch bei der Aufstellung des Regionalplanes auf eine moderne Infrastruktur achten, erklärte der stellv. Fraktionsvorsitzende Dr. Hans Heuser (Vogelsbergkreis), besonders auf die Ausweisung leistungsfähiger Verkehrswege, sowohl des Straßennetzes als auch des ÖPNV, einschließlich der Schienenwege. Auch die Landwirtschaft soll ihrer Bedeutung entsprechend berücksichtigt werden, sowohl als für die Nahrungsmittel zuständiger Bereich, als auch in der Landschaftspflege. Daher sollte der Flächenverbrauch möglichst gering gehalten werden, sagt Heuser.

Diskutiert wurde auch der Umfang des künftigen Raumordnungsplanes. Wunsch der CDU-Fraktion ist eine kürzere Fassung als zuletzt, besonders bei der Aufstellung des Teilregionalplanes Energie. Nicht die Masse mache es, sondern der Inhalt, erklärte der stellvertretende Vorsitzende der Regionalversammlung, der Kirtorfer Bürgermeister Ulrich Künz.

Im Rahmen der Klausurtagung verabschiedeten die Christdemokraten im vergangenen November ausgeschiedenen Kollegen. Der ehemalige Bürgermeister der Stadt Laubach, Claus Spandau, sowie der heutige 1. Kreisbeigeordnete des Vogelsbergkreises, Dr. Jens Mischak hatten eine, bzw. zwei Legislaturperioden mitgearbeitet.

Sowohl Fraktionsvorsitzender Martin Richard als auch Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich dankten besonders dem langjährigen Fraktionsvorsitzenden und ehemaligen Landrat von Marburg-Biedenkopf, Robert Fischbach, für seinen jahrzehntelangen Einsatz. Geprägt durch seine Herkunft aus der Landwirtschaft habe er sich vorbildlich für die Regionalentwicklung in Mittelhessen eingesetzt, betonten Richard und Ullrich.

Der Dank und das Gedenken galten aber auch Werner Gatzweiler (Neustadt), der seit 1991 die Fraktionskasse geführt hat und plötzlich zu Beginn dieses Jahres verstorben ist.

KREISKONFERENZ DER CDU WALDECK-FRANKENBERG

Neue Landesmitglieder- beauftragte Pilar May stellt sich vor

Die neue Mitgliederbeauftragte der Hessischen Union, Frau Pilar May aus Wiesbaden, hat sich der Kreiskonferenz des CDU-Kreisverbands vorgestellt. Die Kreiskonferenz setzt sich aus den Mitgliedern des Kreisvorstandes und der Kreistagsfraktion sowie den Vorsitzenden der Stadt- und Gemeindeverbände und den örtlichen Fraktionsvorsitzenden zusammen. Im September 2016 wurde Frau May durch den Landesvorstand zur neuen Mitgliederbeauftragten der CDU Hessen gewählt. Pilar May: „Ich verstehe mich als Unterstützer in Fragen rund um die CDU-Mitgliedschaft und ermutige alle CDU-Mitglieder mich zu kontaktieren, wann immer ich behilflich sein kann.“ Aufgabe der Mitgliederbeauftragten ist u. a. die Betreuung der Mitglieder bei Fragen zum Mitgliedsbeitrag, zu Rechten und Pflichten im Zusammenhang mit der CDU-Mitgliedschaft, Beteiligungsmöglichkeiten an

Entscheidungsprozessen oder Satzungsfragen. Einen weiteren wichtigen Arbeitsschwerpunkt bildet die Mitgliederwerbung. Durch Seminare, Werbemaßnahmen und Werbeaktionen soll die Gewinnung neuer Mitglieder durch den CDU-Landesverband unterstützt werden. Ideen und Anregungen hierzu nimmt die Mitgliederbeauftragte bei ihrer Reise durch die Kreisverbände entgegen. CDU-Kreisvorsitzender Armin Schwarz MdL: „Gerade in Zeiten des Wandels und der rasanten Veränderung, in denen manche Menschen sich abgehängt fühlen, bedarf es eines intensiven Austauschs. Wir wollen die Menschen motivieren, selbst Verantwortung zu übernehmen und damit Gesellschaft und Demokratie zu stärken. Das ist ein wichtiger Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.“ Der Kreisverband werde daher eine Mitgliederwerbep offensive starten.

Bernd Siebert MdB, Claudia Ravensburg MdL, CDU-Kreisvorsitzender Armin Schwarz MdL, Landesmitgliederbeauftragte Pilar May und Thomas Viesehon MdB.





HALLOWEEN-KÜRBISCHNITZEN BEI DER CDU WEITERSTADT

„Die vom 8. bis 15. Oktober 2016 zum 2. Mal stattfindende ‚Weiterstädter CDU-Woche‘ begann mit dem mittlerweile traditionellen kostenlosen Halloween-Kürbisschnitzen für die ganze Familie“, berichtet der Weiterstädter CDU-Vorsitzende Lutz Köhler. „Von der Landwirtfamilie Meinhardt wurden uns die Freifläche und die Kürbisse kostenlos zur Verfügung gestellt. Zusätzlich bot die Senioren Union für sehr moderate Preise Kaffee und Kuchen an.“

Es kamen rund 250 große und kleine Gäste um ihre Kürbisse zu schnitzen. „Es war wunderbar zu beobachten, welche kleinen Meisterwerke da entstanden sind und wie kreativ selbst kleinere Kinder bereits sind. Zu sehen mit welch freudigen Gesichtern die Kinder und Jugendlichen ihre Kürbisse mit nach Hause genommen haben, ist eine große Motivation für uns, die Veranstaltung auch im nächsten Jahr wieder anzubieten“, freute sich die Organisatorin Lisa Meinhardt.

Die Kommunalpolitiker kamen zwanglos mit den Eltern und Großeltern – auch über Politik – ins Gespräch und konnten so auch für die familienpolitischen Positionen der CDU werben. Begleitend stellt die CDU-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung auch Anträge mit familienpolitischem Bezug.



„Um das Kürbisschnitzen durchführen zu können, braucht man neben fünf bis acht engagierten Helferinnen und Helfern natürlich eine geeignete Location, Kürbisse, passendes Werkzeug (große und kleine Messer, große Löffel, Schraubenzieher und Müllsäcke), einen Verbandskasten, Namensschilder für die CDU-Organisatoren, Fotoapparat und am besten per Kopierer vervielfältigte Vorlagen“, berichtet Köhler von den Vorbereitungen, die natürlich auch durch Ankündigungen in der Presse, im Internet und auf Facebook ergänzt wurden. Die Kinder suchen sich ihre Lieblingskürbisse aus und diese werden dann auf Wunsch geöffnet. „Das Aushöhlen und Gestalten übernehmen dann jede/r selbst bzw. in Zusammenarbeit mit den Eltern, was den Kindern, aber auch den Eltern und Großeltern einen Riesenspaß macht“, ergänzt Meinhardt. Das Wetter sollte natürlich auch mitspielen. Die Aktion wurde von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr am Samstag, den 8. Oktober 2016 durchgeführt.

„Wir sind davon überzeugt, dass man mit solch einer Aktion zum einen alle Altersgruppen ansprechen kann und zum anderen dadurch auch ohne große politischen Reden für die CDU – gerade auch im mittleren Altersbereich von Eltern – positiv werben kann. Wir haben nur positive Rückmeldungen erhalten und viele freuen sich schon aufs nächste Jahr“, so Köhler und Meinhardt.



GEWINNSPIEL

EIN KLEINES STÜCKCHEN HESSEN...

Gewinnen Sie exklusiv unser neues CDU Hessen-Bembel-Set im Wert von 30 Euro. Der Präsentkarton enthält einen Apfelwein-Krug, zwei Gerippte, eine Flasche Possmann-Apfelwein sowie acht Untersetzer aus der Serie „historische CDU-Plakate“.

Beantworten Sie jetzt unsere Rätselfrage und genießen Sie vielleicht schon bald ein kleines Stückchen Hessen aus dem extra für die CDU entworfenen Bembel und den dazugehörigen Gläsern. Mit dem Bembel-Set können die schönen Frühlingstage nun endlich kommen!

Rätselfrage:

Wer war in diesem Jahr unser besonderer Gast beim III. Künzeller Treffen der CDU Hessen?

- A) Dr. Ursula von der Leyen
- B) Wolfgang Bosbach
- C) Günther Oettinger

BITTE SENDEN SIE IHRE ANTWORT BIS ZUM 24. MÄRZ 2017 AN:

Hessen Kurier, Preisrätsel

Postfach 1940,
65009 Wiesbaden
oder per Fax an 0611/1665485
oder per E-Mail an
raetsel@hessenkurier.de



AKTUELLE BILDUNGSPOLITIK FÜR HESSEN UND FÜR DIE LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN

WAHLFREIHEIT UND CHANCENGERECHTIGKEIT

Die aktuelle Bildungspolitik des Landes Hessen und deren positive Auswirkungen auch für Wiesbaden, standen im Mittelpunkt einer sehr gut besuchten Diskussionsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Christlich-Demokratischer Lehrer und des Arbeitskreises Schule der CDU-Wiesbaden. Dr. Heike Jäger (AK-Leiterin) und Claus Müller (ACDL-Kreisvorsitzender), die gemeinsam diesen Abend moderierten, konnten unter den Gästen insbesondere Herrn Dr. Salamon-Menger, den neuen Direktor der Wiesbadener Volkshochschule, begrüßen. Als Referent und Diskussionspartner stand der Hessische Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz den zahlreichen Teilnehmern Rede und Antwort. Prof. Lorz beschrieb zunächst die gute Kooperation im Bildungsbereich zwischen der Stadt und ihm, namentlich mit der Schuldezernentin Frau Rose Lore-Scholz.

Zunächst betonte der Minister die Grundsätze der Wahlfreiheit und Chancengerechtigkeit als Fundamente und Leitideen christlich-demokratischer Bildungspolitik. Das Ziel hierbei sei immer jedem Individuum die bestmögliche Förderung zukommen zu lassen. Dies erfordere z.B. ein differenziertes Schulsystem, das Wahlfreiheit für Eltern und Schüler erst ermöglicht. Die Idee der Chancengerechtigkeit hat zum Ziel, die teilweise vorhandene Abhängigkeit des Bildungserfolgs vom sozialen Hintergrund abzubauen und die bestehende Durchlässigkeit des hessischen Schulsystems weiter zu optimieren. Die Umsetzung dieser Grundsätze und die gute Kooperation mit dem Schulträger machte er an einigen Beispielen deutlich: Der Ganztagschulentwicklung, der Unterstützung Wiesbadener Schulen über den Sozialindex, der Inklusion und der außerschulischen Weiterbildung. Diese seien in Wiesbaden auf einem guten Weg.

Zur Ganztagschulentwicklung verwies der Minister darauf, dass fast 60% der Grundschulen, Sekundarstufen-I-Schulen und Förderschulen im Ganztagsprogramm des Landes mitarbeiten. Zudem wies er auf den „Pakt für den Nachmittag“ des Landes für die Grundschulen hin, der das größte Ganztagsausbauprogramm in der Geschichte des Landes Hessen darstellt und an dem die Stadt beteiligt ist.

Vom Sozialindex des Landes - hier erhalten Regionen zusätzliche Lehrerstellen zum Ausgleich sozialstruktureller Nachteile - profitiere Wiesbaden ganz besonders: Insgesamt werden bis zum Ende der Legislaturperiode 600 zusätzliche Lehrerstellen dafür geschaffen, davon verfügt Wiesbaden schon jetzt über 47 Stellen. Dies sei die dritthöchste Lehrerruhestellen an einen Schulträger in diesem Bereich in Hessen. Damit bekommen Wiesbadener Schulen eine Kompensation dafür, dass sie sich aufgrund ihres Umfelds bzw. ihrer Schülerschaft besonderen pädagogischen Herausforderungen stellen müssen.

Auch im Bereich der Inklusion gehe es in der Landeshauptstadt voran, und das Land und die Stadt seien hier schon seit langer Zeit enge Kooperationspartner. So wird z.B. an allen Wiesbadener Grundschulen eine inklusive Beschulung in den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung

vorgehalten. An vielen Schulen in Wiesbaden, auch an Gymnasien, werden zudem Schüler im Rahmen präventiver Maßnahmen sonderpädagogisch gefördert. In diesem Zusammenhang wies Prof. Lorz darauf hin, dass er eine Ideologisierung in diesem Bereich ablehne: Auch hier gelte, dass das gut sei, was für den einzelnen Schüler gut ist. Ob ein junger Mensch inklusiv beschult würde oder ob er besser in einer Förderschule gefördert werden könne, sei eine fachliche Entscheidung und eine Sache der Wahlfreiheit der Eltern.

Dem Bildungsbereich des lebenslangen Lernens kommt laut dem Hessischen Kultusminister vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen, sozialen, ökonomischen und technologischen Wandels eine immer höhere Bedeutung zu. Daher hat das Land u.a. mit den Volkshochschulen des Landes einen Weiterbildungspakt vereinbart. Die Volkshochschule Wiesbaden wird davon durch eine Erhöhung der Landeszuschüsse um 20% profitieren, zusätzlich stehen weitere Fördermöglichkeiten durch Projektförderung zur Verfügung. Dr. Salamon-Menger bedankte sich ausdrücklich für diese Mittelzuwächse zur Stärkung des lebenslangen Lernens in Wiesbaden. Insgesamt erhöht das Land seine Förderung der Weiterbildung in Hessen um 40% bzw. um 12 Millionen Euro.

Den Hauptteil und Abschluss der Veranstaltung bildete vor dem Hintergrund des einführenden Vortrags von



Foto: cdu.de



Claus Müller, Prof. Dr. Alexander Lorz und Dr. Heike Jäger (v.l.n.r.)

Prof. Lorz eine breite Diskussion zu den angesprochenen Themenfeldern, aber auch vielfältige andere Bildungsthemen wurden angesprochen und kritisch und z.T. auch kontrovers erörtert. Insbesondere dieser Teil der Veranstaltung brachte nachhaltig die Lebendigkeit der Volkspartei CDU zum Ausdruck. Mit dem Hessischen Kultusminister trafen die Teilnehmer auf einen aktiv zuhörenden Politiker und Menschen, der auch die innerparteiliche Diskussion nicht scheut, sondern diese als Chance der Partizipation der Mitglieder der CDU an den inhaltlichen Prozessen der CDU ansieht. Dies wurde besonders daran deutlich, dass er noch lange nach dem offiziellen Abschluss der Veranstaltung für persönliche Gespräche zur Verfügung stand.

AZUBIS IM ALFRED-DREGGER-HAUS

ICH MÖCHTE MICH KURZ VORSTELLEN...

Ich heiße Daniela Roth, bin 23 Jahre alt und komme aus Limburg. Im Jahr 2014 war ich auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Da ich selbst kommunalpolitisch aktiv bin, habe ich mich bei der Landesgeschäftsstelle der CDU Hessen beworben. Während meines Praktikums im Alfred-Dregger-Haus habe ich mich direkt wohlgefühlt.

Aus Sicht meines eigenen politischen Engagements, ist es für mich heute noch interessant, die Aufgaben und „Hintergrundarbeiten“ in der Landesgeschäftsstelle mitgestalten zu können. Bis zu meinem zweiten Lehrjahr wurde ich in der Abteilung „Veranstaltungen und Organisation“ eingesetzt. Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen habe ich zahlreiche Veranstaltungen wie z. B. Landesparteitage erfolgreich organisiert. Ganz besonders stolz war ich, als ich für eine Veranstaltung als Verantwortliche für den Ablauf eingesetzt wurde. Neben der Abteilung „Veranstaltung und Organisation“ war ich unter anderem im Büro des Generalsekretärs eingesetzt. Dort habe ich als Vertretung der Assistentin Dienstreisen und Termine organisiert sowie zahlreiche E-Mails bearbeitet.

In meinem nun dritten Lehrjahr durfte ich meinen Aufgabenbereich wechseln und arbeite nun in der Pressestelle der CDU-Landtagsfraktion im Hessischen Landtag. Es ist sehr interessant die Plenartage aus erster Hand mitzuerleben.

Ein weiteres großes Highlight meiner Ausbildung war der Hessentag. Diesen durfte ich nun schon zwei Jahre begleiten. Der Hessentag ist nicht nur Arbeit, sondern auch Freizeit für mich.

Mit meiner Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement in der Landesgeschäftsstelle der CDU Hessen bin ich sehr zufrieden. Ich würde jedem raten, dort eine Ausbildung zu machen. Auch wenn man kein politisches Grundinteresse hat, ist die Ausbildung unglaublich spannend und interessant.



Für Hessens gute Verfassung: Diskussion mit dem Vorsitzenden der Enquetekommission Verfassungskonvent Jürgen Banzer MdL über den Forderungskatalog der Jungen Union Hessen zur Hessischen Verfassungsreform.



ERFOLGREICHE KREISVORSTANDSKONFERENZ DER JUNGEN UNION HESSEN IN WEILBURG

IN BESTER VERFASSUNG INS WAHLJAHR 2017 GESTARTET

Mit einer großen Jahresauftaktveranstaltung ist die Junge Union Hessen in 2017 gestartet: Auf ihrer alljährlichen Kreisvorstandskonferenz (KVK) trafen sich rund 125 JU-Mitglieder am 21./22. Januar in Weilburg, um die Weichen für ein erfolgreiches Wahljahr zu legen.

Ein zentrales Thema war die Unterstützer-Kampagne von CDU und Junger Union, „connect17“. „connect17“ ist eine Neu-/Weiterentwicklung des „teAM Deutsch-

land“ – und soll die Bewerber vor Ort in den Wahlkreisen bei der Bundestagswahl unterstützen. Kurz gefasst: „connect17“ ist eine Plattform, über die ein Tür-zu-Tür-Wahlkampf organisiert wird. Mittels einer extra konstruierten Tür mit Monitoren und Lautsprechern wurden unterschiedliche Wählertypen virtuell dargestellt, mit denen die JUler spielerisch das Bürger-Gespräch an der Tür üben konnten. Zahlreiche Social-Media-Elemente runden die durchdachte Kampagne ab.

Das zweite Hauptthema der KVK war der Hessische Verfassungskonvent. Zur Reformierung der hessischen Landesverfassung hat die Junge Union Hessen eine umfangreiche Stellungnahme erarbeitet, die in Weilburg mit dem Vorsitzenden der Enquetekommission „Verfassungskonvent“, Jürgen Banzer MdL, ausgiebig diskutiert wurde. Schwerpunkte der JU-Stellungnahme

JU-Bundesgeschäftsführer Conrad Clemens und Marian Bracht (Kampagnenreferent für Hessen) stellen connect17, den Kampagnenservice von CDU und JU zur Bundestagswahl vor.

Foto: JU Hessen





Marian Bracht, JU-Landesvorsitzender Dr. Stefan Heck MdB, JU-Bundesgeschäftsführer Conrad Clemens und JU-Landesgeschäftsführer und connect17-Ansprechpartner für Hessen Christian Eckhardt (v.l.) vor der connect17-Tür.

sind unter anderem der Wunsch nach dem Staatsziel Generationengerechtigkeit in der Verfassung sowie die Absenkung des passiven Wahlalters zum hessischen Landtag: Wer mit 18 Jahren den Landtag wählen darf, soll auch in ihn gewählt werden dürfen – und nicht, wie bislang, bloß erst ab dem 21. Lebensjahr. Banzer ließ erkennen, dass einige der JU-Forderungen Anklang finden und er versprach, sie mit in die weiteren Beratungen zu nehmen.

Traditionell finden im Rahmen der KVK zudem Workshops statt. Während sich die Kreisvorsitzenden mit dem Landesvorstand austauschten, sprachen einige JU-Mitglieder über die Frage, wie mehr junge Frauen für die Junge Union und CDU gewonnen werden könnten. Ein anderer Workshop beschäftigte sich mit dem 1x1 der Pressearbeit. Ein weiterer wiederum schulte die JU-Mitglieder darin, mobile Video-Reportagen für die sozialen Netzwerke zu produzieren.



Üben den Haustür-Wahlkampf: Beim Wahlkampf 2017 kommt es in ganz besonderer Weise auf den persönlichen Kontakt mit den Bürgern an.

Zwölf Forderungen zur Hessischen Verfassungsreform:

1. Aufnahme eines Gottesbezugs in die Hessische Verfassung
2. Absenkung des passiven Wahlalters auf 18 Jahre
3. Staatsziel der Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit
4. Staatszielbestimmung Kultur
5. Staatszielbestimmung Stärkung des Ehrenamtes
6. „Computer-Grundrecht“
7. Bekenntnis zu Hessen-Löwe und Hymne
8. Stärkung der Unabhängigkeit des Hessischen Staatsgerichtshofs (HessStGH)
9. Wahlprüfung durch HessStGH
10. Abschaffung der Direktwahl der Landräte
11. 2,5-%-Hürde bei Kommunalwahlen
12. Aufnahme der christlichen Feiertage einschließlich des Reformationstags in die Hessische Verfassung

In der öffentlichen Debatte zur Verfassungsreform gibt es teils noch andere Vorschläge. Einige davon weisen eindeutig in die falsche Richtung:

1. Keine Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre
2. Erhalt des Volksentscheids bei Verfassungsänderungen

Die Stellungnahme der Jungen Union Hessen zum Verfassungskonvent nachlesen:



www.beschluesse.ju-hessen.de



The advertisement features a dark blue background. At the top, the logo 'connect17' is displayed in white, with the 'o' containing a stylized German flag. Below it, the text 'DIE UNTERSTÜTZER' is written in white capital letters. A white horizontal line separates this from the text 'Der neue Kampagnenservice von CDU und JU' in white. In the bottom right corner, there is an orange call-to-action box with white text that reads 'Jetzt anmelden: www.connect17.de'.

DIE UNTERSTÜTZER-PLATTFORM VON CDU UND JUNGER UNION ZUR BUNDESTAGSWAHL

CONNECT17 – DIE UNTERSTÜTZER

Das Wahljahr 2017 hat begonnen. Diese Bundestagswahl wird anders als alles, was wir erlebt haben. Der Wettbewerb wird populistischer, heftiger, unübersichtlicher. Neue Parteien positionieren sich, Medien stecken in der Krise, viele Menschen sind verunsichert. Dabei geht es Deutschland gut. So viele Deutsche wie noch nie haben Arbeit. In Bildung, Digitalisierung und Infrastruktur werden Rekordsummen investiert. Dieser Kurs Richtung Zukunft soll weitergeführt werden, mit der CDU an der Spitze. Davon gilt es, die Menschen zu überzeugen – am besten im direkten Kontakt, zum Beispiel im Tür-zu-Tür-Wahlkampf!

Kooperation von CDU und Junge Union

Gemeinsam haben CDU und Junge Union einen neuen Kampagnenservice namens connect17 ins Leben gerufen. Die Aktivitäten zur Bundestagswahl werden sehr stark auf connect17 setzen. Ziel ist es, den Kandidaten und Wahlkämpfern vor Ort in den Wahlkreisen neue und umfangreiche Serviceangebote im Bereich Mobilisierung, Tür-zu-Tür-Wahlkampf und digitale Kampagnenplanung anzubieten. Es kommt auf jeden Einzelnen an. Connect17 will Angehörige aller Verbände, von der Jungen Union bis zur Senioren Union, zum aktiven Mitmachen im Wahlkampf motivieren.

Es kommt auf die persönliche Ansprache an!

In ganz besonderer Weise kommt es auf den persönlichen Kontakt mit den Bürgern an. Der Vorsatz,

wieder mehr auf die Menschen zuzugehen, soll beim Haustürwahlkampf in die Tat umgesetzt werden. Keine Fake-News, keine Bots, sondern reale Menschen mit überzeugenden Argumenten. Unsere Partei hat einen entscheidenden Vorteil – nämlich eine breite, gut aufgestellte Mitgliederbasis, organisiert bis in die kleinsten Orte und Gemeinden. Für einen Wahlkampf, der zu großen Teilen auf eine direkte Ansprache setzt, sind es die Orts-, Gemeinde-, Stadt- und Kreisverbände, die den Unterschied zu allen anderen politischen Mitbewerbern machen. Denn die Unionsmitglieder kennen sich vor Ort aus, kennen ihre Leute. Dass sich Tür-zu-Tür-Wahlkampf lohnt, beweisen zudem wissenschaftliche Studien bei vergangenen Kommunal- und Landtagswahlen in Deutschland. Bis zu fünf Prozentpunkte zusätzlich sind möglich!

Die connect17-App: downloaden, aktiv mitmachen, Wahl gewinnen!

Unterstützt wird der analoge Wahlkampf durch eine zentrale Wahlkampf-App: die connect17-App. Wahlkämpfer und Unterstützer können sich die App auf ihr Android-Smartphone oder iPhone laden, wählen ihren Wahlkreis aus und geben die Stärken an, mit denen sie sich in den Wahlkampf einbringen wollen. So bleiben sie automatisch auf dem neusten Stand: Was geht wann und wo in ihrem Wahlkreis vor? Bei welchen Aktionen, von Kundgebungen über Plakate kleben bis hin zu Tür-zu-Tür-Routen, können sie mit anpacken?

Im Zentrum der connect17-App steht aber das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern, überall dort, wo diese im Wahlkampf geführt werden – auch an Infoständen, auf Veranstaltungen und beim Tür-zu-Tür-Wahlkampf. Bürgerfragen können aufgenommen und direkt an die zuständige Stelle weitergeleitet werden, etwa den eigenen Kandidaten oder den Bürgerservice der CDU-Bundesgeschäftsstelle. Die App soll alle Wahlkämpfer dabei unterstützen, proaktiv auf die Menschen zuzugehen und sich ihrer Anliegen, Wünsche und Ideen wirksam anzunehmen.

Auch der Tür-zu-Tür-Wahlkampf wird digital mit Hilfe der connect17-App unterstützt: Hinterlegte Potenzialanalysen zeigen den Wahlkämpfern genau die Straßen an, in denen der Haustür-Wahlkampf besonders effektiv ist.

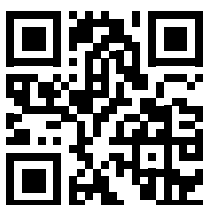
Doch nicht nur für den analogen, auch für den digitalen Wahlkampf ist die connect17-App bestens gerüstet. Unterstützer können sich einfach mit ihrem Facebook-Account einloggen und direkt aus der App heraus Social-Media-Inhalte teilen, Freunde einladen und weitere Unterstützer werben. Die Botschaften der CDU sollen nicht nur auf den Wahlplakaten prangen, sondern auch in den sozialen Netzwerken Verbreitung finden.

Jetzt anmelden und mitmachen

Connect17 kann nur so stark sein, wie die Unterstützer, die die Kampagne tragen. Um aktiv im Bundestagswahlkampf dabei zu sein und um regelmäßig mit Informationen zum Wahlkampf vor Ort informiert zu werden, ist eine Registrierung unter www.connect17.de erforderlich.



Jetzt anmelden und mitmachen auf connect17.de:



Jetzt die connect17-App downloaden

Die connect17-App von CDU und JU verknüpft den analogen mit dem digitalen Wahlkampf. So kommen unsere Botschaften noch besser, näher und authentischer bei den Bürgerinnen und Bürgern an. Ein paar Klicks und schon können Sie aktiv mit anpacken im modernsten Wahlkampf, den Deutschland je gesehen hat.



<https://itunes.apple.com/de/app/connect17/id1195897692?l=en&mt=8>



<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.connect17.app&hl=de>

Ansprechpartner

Connect17 wird gemeinsam von der CDU-Bundesgeschäftsstelle und der Jungen Union Deutschlands organisiert. Zentrale Ansprechpartner sind Conrad Clemens (JU-Bundesgeschäftsführer) und Marian Bracht (Kampagnenreferent für Hessen). Ansprechpartner für Hessen sind JU-Landesgeschäftsführer Christian Eckhardt und KPV-Landesgeschäftsführer Thorsten Weber.

- **Marian Bracht** (Kampagnenreferent für Hessen): marian.bracht@cdu.de
- **Christian Eckhardt** (JU-Landesgeschäftsführer Hessen): christian.eckhardt@ju-hessen.de
- **Thorsten Weber** (KPV-Landesgeschäftsführer Hessen): thorsten.weber@hessen.cdu.de
- **Connect17**: dialog@connect17.de
- **Servicetelefon connect17**: + 49 30 27 87 87 28

MIT

JUNGER REBELL IM DUNKLEN ANZUG

Optimismus, aber auch deutliche Kritik an der Politik und der eigenen Partei prägten den Auftritt des MIT-Bundesvorsitzenden Carsten Linnemann in Bad Homburg (Hochtaunus).

Linnemann verwies auf Erfolge der Mittelstandsvereinigung in der großen Koalition, vor allem bei der Flexi-Rente und bei der Bekämpfung der sogenannten Kalten Progression. Es sei wichtig, dem Steuerzahler diese zusätzlichen Staatseinnahmen zurückzugeben, bevor in der Politik andere Begehrlichkeiten entstünden. „Wann immer der Staat mehr Geld zur Verfügung hat, wird er Wege finden, dieses auch auszugeben“, so Linnemann.

Weniger erfreulich sei die Situation auf dem für den Mittelstand so wichtigen Gebiet der Arbeits- und Sozialpolitik. Hier habe die SPD die Koalitionsverhandlungen klar gewonnen – vor allem wegen mangelnder Verhandlungsvorbereitung auf Seiten der CDU.

Vor dem Auftritt von Linnemann begrüßten Oberbürgermeister Alexander Hetjes und Landrat Ulrich Krebs die rund 100 Zuhörer. Der Landesvorsitzende der MIT Hessen, Frank Hartmann, nutzte die Wartezeit und stimmte mit deutlichen Worten auf Linnemanns Vortrag ein. Ins-



*Jahresauftaktveranstaltung des MIT-Kreisverbandes Hochtaunus in Bad Homburg mit dem Bundesvorsitzenden Dr. Carsten Linnemann MdB
Von rechts: Dr. Carsten Linnemann MdB, Claudia Kott, MIT-Kreisvorsitzende und Frank Hartmann, MIT-Landesvorsitzender*

besondere kritisierte er die Bürokratie und die mangelnde Alltagstauglichkeit der gesetzlichen Regelungen durch realitätsferne Detailregelungen, insbesondere aus den SPD-geführten Ministerien. Gleichzeitig lobte er ausdrücklich die gute Zusammenarbeit in Wirtschaftsfragen innerhalb der schwarz-grünen Koalition in Hessen.

CDA

LANDESTAGUNG 2017 DER CDA HESSEN

Am 29. April 2017 findet die Landestagung der CDA Hessen in der Kongresshalle Gießen statt. Wir freuen uns prominente Gäste wie den Staatsminister bei der Bundeskanzlerin, Helge Braun MdB, und Generalsekretär, Manfred Pentz MdL, begrüßen zu dürfen. Neben den Neuwahlen des Landesvorstands wird sich die CDA Hessen auch mit inhaltlichen Fragen befassen.

Grundlage der Beratungen wird der Leitantrag unter dem Leitgedanken „Sicher leben – nicht nur im Alter“ sein. Schwerpunkte des Leitantrages sind sowohl das Thema Sicherheit als auch Gerechtigkeit. Die CDA wird weiter mit daran arbeiten, den Menschen in unserem Land eine sichere Perspektive zu geben. Gerechtigkeit ist der Schlüssel hierfür. Frieden ist das Werk der Gerechtigkeit: Dieser Leitspruch von Papst Pius XII. gilt in der Gestaltung auch der innenpolitischen Aufgaben.

Die Vorbereitungen zur Landestagung laufen aktuell auf Hochtouren. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Veranstaltung. Die CDU-Sozialausschüsse müssen besonders in Zeiten wie diesen präsent sein und sich noch intensiver für soziale Fragen einsetzen!



Politik zum Anfassen

Wollten Sie schon immer einmal hinter die Kulissen der Landespolitik blicken, oder sogar aktiv deren Gestaltung unterstützen? Haben Sie in der CDU oder der Jungen Union schon so manche Diskussion bestritten, für ein Amt kandidiert oder sich in sonstiger Weise politisch engagiert? Suchen Sie nach spannenden Erfahrungen im politischen Umfeld im Rahmen von Ausbildungs- oder Studienpraktikum, oder nach einer beruflichen Perspektive?

Dann suchen wir Sie!

Die Geschäftsstelle der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag ist das moderne Dienstleistungszentrum für die 47 hessischen CDU-Landtagsabgeordneten. Unter der Leitung des Fraktionsvorsitzenden Michael Boddenberg sowie des Parlamentarischen Geschäftsführers Holger Bellino bereiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle politische Vorgänge vor, koordinieren die parlamentarischen Abläufe und verfassen fachliche Analysen zu aktuellen Themen der Landespolitik.

Gerne begrüßen wir Sie – ob zu

- einem ausbildungsbezogenen Praktikum,
- einer praktischen Studienzeit,
- der Wahlstation im juristischen Vorbereitungsdienst
- oder vielleicht sogar als zukünftige(n) Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!


Interesse? Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag
Dr. Tobias Kleiter
Schlossplatz 1-3, 65183 Wiesbaden

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.cdu-fraktion-hessen.de

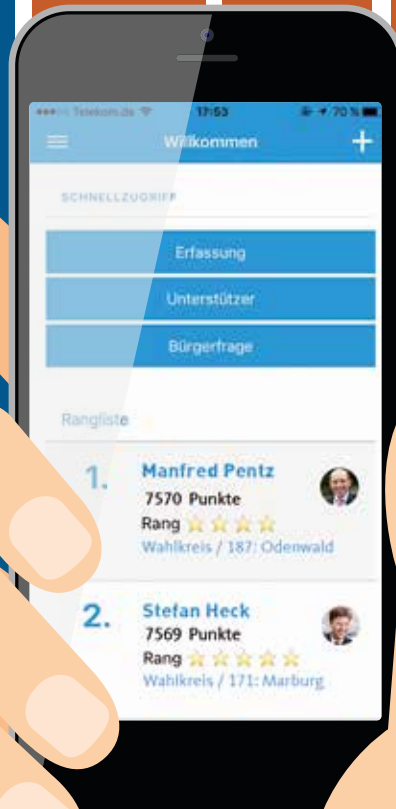
Besuchen Sie uns auch bei facebook:

 facebook.com/cdufraktionhessen

connect17

DIE UNTERSTÜTZER

*Werden Sie Teil
der größten
Tür-zu-Tür-Aktion,
die Deutschland je
gesehen hat!*



JETZT MITMACHEN!
www.connect17.de



Der gemeinsame Kampagnenservice von CDU und JU zur Bundestagswahl.